

**Auszug aus der Niederschrift
Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses vom
25.01.2023**

**3.4 Einrichtung einer Girls Academy in Oberhausen
 M/17/2921-01
 zur Kenntnis genommen**

Herr Stadtverordneter Benter kritisiert, dass entgegen der Landesinitiative nicht eine „Boys and Girls Academy“ eingerichtet werden soll, sondern eine „Girls Academy“. Neben klar männlich dominierten Ausbildungsberufen gebe es jedoch auch Berufe, in denen überwiegend Frauen arbeiteten. Damit verpasse das Konzept die Chance, Denkmuster auf beiden Seiten aufzubrechen.

Herr Stadtverordneter Janetzki befürwortet angesichts der Ressourcenknappheit die Konzentration der Academy auf die Zielgruppe Frauen/Mädchen. Bei Erfolg könne diese um den Baustein „Boys Academy“ ergänzt werden.

Frau Costecki berichtet, dass seitens der letzten Landesregierung der Wunsch bestanden habe, „Girls and Boys Academics“ einzurichten. Ein ausgearbeitetes Konzept habe jedoch nicht hinter den Begrifflichkeiten gestanden. Frau Costecki berichtet, dass das Land explizit mit dem Wunsch nach Einrichtung einer „Girls Academy“ auf die Stadt Oberhausen zugekommen sei. Hintergrund sei die deutlich unterdurchschnittliche Frauenerwerbsbeteiligung in der Region. Man habe hier im Einklang mit den Bedarfen und den Anforderungen der Landesregierung agiert. Herr Stadtverordneter Benter bekräftigt seine Kritik. Eine spätere Ergänzung um einen „Boys Academy“-Baustein sei nicht realistisch. In anderen Städten in der Region habe man breitere Ansätze gewählt.

Frau Costecki weist darauf hin, dass das Land NRW explizit auf die Gleichstellungsstelle der Stadt zugekommen sei, um das Konzept einer Girls Academy umzusetzen. Zudem verweist sie darauf, dass sich nach den 5 Modellkommunen nur Oberhausen auf den Weg gemacht hätte, eine Akademie wie diese aufzubauen. Dies wird vom Gleichstellungsministerium des Landes sehr begrüßt.

Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.